

# INFOBLATT

Ausgabe 2/2018

**Dolmetschen im  
Gesundheitswesen**

**Messen 2018**

**Umfrageergebnisse**



# Wir sind für Sie da

## GESCHÄFTSSTELLE

ADÜ Nord e. V. · Simone Thiessen  
Königstraße 26 · 22767 Hamburg

Öffnungszeiten: Di. und Do. 10 bis 13 Uhr  
Tel.: 040 2 19 10 01 · Fax: 040 2 19 10 03  
E-Mail: info@adue-nord.de · www.adue-nord.de

## VORSTAND



### 1. Vorsitzende

Svenja Huckle (sh)  
Tel.: 04131 2 19 94 69  
E-Mail: svenja@adue-nord.de  
Vertretung des Verbandes nach außen;  
Koordination Geschäftsstelle



### 2. Vorsitzende

Sibylle Schmidt (sis)  
PR und Publikationen  
Tel.: 040 8800198  
E-Mail: sibylle@adue-nord.de



### Schatzmeisterin

Ute Dietrich (ud)  
Finanzen · Versicherungen und Steuern  
Tel.: 040 50 35 45  
E-Mail: ute@adue-nord.de



### Schriftführerin

Natalia Storm (ns)  
Ausbildung · Berufseinstieg · Transforum  
Tel.: 04331 6 96 59 91  
E-Mail: natalia@adue-nord.de



### Referent

Jörg Schmidt (js)  
Vereidigungen · D/Ü für Gerichte,  
Polizei, Behörden  
E-Mail: joerg@adue-nord.de

## BEAUFTRAGTE DES ADÜ NORD



### Redakteurin

Annika Kunstmann (ak)  
Tel.: 040 53101707  
E-Mail: annika@adue-nord.de



### Seitenmeister, Web-Redaktion

André Bernau (ab)  
E-Mail: webredaktion@adue-nord.de



### Einsteigerstammtisch

Ute Dietrich (ud)  
Tel.: 040 50 35 45  
E-Mail: ute@adue-nord



### Weiterbildung

Sabine Ortmann (so)  
Tel.: 04105 7 62 91  
E-Mail: seminare@adue-nord.de



### Social Media

Anette Brandt  
E-Mail: twitter@adue-nord.de



### Angestellte Dolmetscher und Übersetzer

Marietta Müller  
Tel.: 040 76 75 74 58  
E-Mail: marietta@adue-nord.de



### Konferenzdolmetschen, DIN-Normen

Manuela B. Wille (mw)  
Tel.: 040 76 41 10 25  
E-Mail: manuela@adue-nord.de



### Schleswig-Holstein

Peter C. Thompson (pt)  
Tel.: 0431 380 45 63  
E-Mail: peter@adue-nord.de

# Editorial



*Liebe Kolleginnen  
und Kollegen,  
Liebe Leserinnen  
und Leser,*

passend zu den hochsommerlichen Temperaturen, mit denen uns dieser Frühling im Norden des Landes überrascht hat, präsentieren wir Ihnen eine schlanke Sommerausgabe des Infoblattes. Dafür liegen dieser Ausgabe zwei Protokolle bei: das der Mitgliederjahresversammlung und das der Außerordentlichen Mitgliederjahresversammlung. Wir freuen uns außerdem über die beiden neuen, frisch und einstimmig gewählten Vorstandsmitglieder. Näheres dazu finden Sie ab Seite 4.

Welche Probleme das Dolmetschen im Gesundheitswesen mit sich bringt und welche Lösungsansätze hierfür sinnvoll wären, darüber berichtet Jörg Schmidt auf Seite 10.

Dieses Frühjahr war in Hamburg tatsächlich das wärmste und trockenste seit Beginn der Aufzeichnungen. Als sommerliches Schmankerl verraten wir Ihnen daher die besten Tipps gegen Hitzestau im Büro auf Seite 21.

Bewahren Sie einen kühlen Kopf und genießen Sie den Sommer, so gut Sie können!

Ihre  
Annika Kunstmann  
Redakteurin

# Inhalt

## TITELTHEMA

**Dolmetschen im Gesundheitswesen**

**Dolmetschen im Gesundheitswesen:  
vom Arbeiten zwischen Baum und Borke** 10

**Kein Hitzefrei?** 19

## Aus- und Weiterbildung

**Transforum-Sitzung in Luxemburg** 07

**Der ADÜ Nord auf Hochschultour** 13

## Rezension

**Krishna-Sara Helme „Leichte Sprache.  
Ein Überblick für Übersetzer“** 14

## Sonstiges

**Veranstaltungen** 20

**Interessante Lektüre: FIT Position Paper** 21

## Aus unserem Verband

**Kontaktpersonen** 02

**Aus dem Vorstand** 04

**Ordentliche und Außerordentliche MV 2018** 06

**Messen 2018** 08

**DSGVO** 08

**Bericht von der Zwischensprachenkonferenz  
am UKE in Hamburg** 09

**Umfrage 2018 - Ergebnisse** 12

**Der ADÜ Nord auf Hochschultour** 13

**Weiterbildung des ADÜ Nord** 16

**Beratungsangebot** 23

**Veranstaltungen des ADÜ Nord** 24

## In eigener Sache

**Impressum** 22

**Mediadaten** 22

**Titelfoto: Pixaba**

## Aus dem Vorstand



Svenja Huckle

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser, die wohl größte Neuigkeit ist erst einmal, dass wir Anfang April den Sitz unserer Geschäftsstelle in die Altonaer Königstraße verlegt haben. Zeitnah möchten wir die Mitglieder dann auch zu einem Kennenlern-Termin dorthin einladen! Natürlich können Sie auch jetzt bereits vorbeischaun, unsere neue Geschäftsstellenleitung Simone Thiessen, die uns auch bei der MJV schon unterstützt hat, wird Sie zu den auf der Webseite angegebenen Geschäftszeiten herzlich empfangen.

Bei der MJV am 21.4. wurde Ute Dietrich zur neuen Schatzmeisterin gewählt. Wir freuen uns, mit Ute eine kompetente Kollegin im Vorstand zu haben, die außerdem dankenswerterweise den Einsteigerstammtisch fortführen wird. An dieser Stelle möchte ich mich bei Brigitte Dürke für ihr Engagement bedanken! Außerdem informierten uns Georgia Mais und Anette Brandt bei der MJV über die ersten Zwischenergebnisse der Umfrage zum Interesse an sozialen Medien und an gewünschten Weiterbildungsthemen, die in unser zukünftiges Angebot mit einfließen werden. So ist z. B. das Interesse an Seminaren und Webinaren parallel groß. Weiterhin diskutierten wir über die aktuelle JVEG-Abrechnungspraxis des Amtsgerichts HH-Mitte und Möglichkeiten, wie der Verband Mitglieder in diesem Rahmen unterstützen kann. Das Protokoll der MJV liegt dieser Infoblatt-Ausgabe bei. Da bei der MJV die Wahl für den 2. Vorsitz mangels Kandidaten leider verschoben werden musste, fand am 24.5. eine außerordentliche MV mit nur diesem Tagesordnungspunkt statt. Hier wurde Sibylle Schmidt mit 27 von 27 Stimmen zur 2. Vorsitzenden gewählt. Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch an Sibylle und ein

großes Dankeschön an Marianne Gropp. Thema des anschließenden regulären Kollegentreffens war die DSGVO und die daraus resultierenden Verpflichtungen für Ü/D.

Wie Sie vermutlich bereits wissen, wird derzeit im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz (BMJV) durch das Marktforschungsinstitut InterVal GmbH eine Marktanalyse durchgeführt, an deren Vorbereitung sich der ADÜ Nord seit Sommer letzten Jahres sehr aktiv beteiligt hat. Das Ziel der Marktanalyse ist unter anderem, die aktuellen marktüblichen Vergütungen für Sprachmittlungsleistungen zu ermitteln, um die Vergütungssätze des Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetzes (JVEG) gegebenenfalls entsprechend anzupassen. Wir bitten daher die Mitglieder des ADÜ Nord, die in diesem Rahmen den Link zu einem Online-Formular zugesendet bekommen, an dieser Umfrage teilzunehmen. Mit einer hohen Teilnehmerquote steigen unsere Chancen, dass sich das JVEG künftig an den marktüblichen Bedingungen orientiert. Dies ist wichtig, weil das JVEG umgekehrt ja bekanntermaßen auch als Referenz für Preise auf dem freien Markt herangezogen wird.

Auf den Wunsch einiger Mitglieder hin bietet der ADÜ Nord seinen Mitgliedern und anderen Kolleginnen und Kollegen auch zukünftig die Möglichkeit, an Messen teilzunehmen, um so direkten Kontakt zu möglichen Auftraggebern aufbauen zu können. Konkret handelt es sich um die B2B Nord in Hamburg am 23. Oktober 2018 sowie die Tekom-Jahrestagung 2018 in Stuttgart, 13. bis 15. November. Weitere Details finden Sie im Teilnahme-Aufruf in diesem Infoblatt.

Das Netzwerktreffen in der Jugendherberge Ratzeburg findet am



Bilder von der Mitgliederjahresversammlung 2018:  
Die scheidenden Vorstandsmitglieder Marianne Gropp und Brigitte Dürke.

Annika Kunstmann (l.) im Gespräch mit Simone Thiessen, der neuen  
Geschäftsführerin des ADÜ Nord.

Samstag, den 23.6. statt, wir freuen uns auf den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sowie Draisine- oder Kanufahrten und den gemeinsamen Grillabend! Falls Sie kurzentschlossen sind und wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich doch bei uns in der Geschäftsstelle. Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen einen schönen Sommer!  
Viele Grüße  
Svenja Huckle



# Ordentliche Mitgliederjahresversammlung und Außerordentliche Mitgliederversammlung 2018



*Der neue Vorstand des ADÜ Nord 2018: Sibylle Schmidt, 2. Vorsitzende, Ute Dietrich, Schatzmeisterin, Svenja Huckle, 1. Vorsitzende, Jörg Schmidt, Referent (v.l.). Es fehlt Natalia Storm, Schriftführerin.*

Am 21. April 2018 war es wieder soweit: die Mitglieder des ADÜ Nord trafen sich im Madison Hotel zur Mitgliederjahresversammlung. Mit insgesamt 27 Teilnehmenden war die Versammlung zwar nicht so gut besucht wie sonst, wozu sicherlich das wunderschöne Sommerwetter beigetragen haben mag, aber beschlussfähig war die Versammlung dennoch. Das Protokoll der MJV liegt dieser Ausgabe bei, daher hier nur die wichtigsten Details:

Der Gesamtvorstand wurde entlastet,

der Finanzplan entspricht etwa dem des Vorjahres.

Ute A. Dietrich wurde einstimmig zur neuen Schatzmeisterin gewählt. Sie bringt reichlich Erfahrung in diesem Bereich mit und ist für den ADÜ Nord schon seit letztem Jahr als Leiterin des Einsteigerstammtisches tätig. Da sich für den Posten des/der 2. Vorsitzenden niemand angeboten hatte, wurde die Wahl vertagt, und zwar auf den 24. Mai, an dem ohnehin ein Kollegentreffen im Madison stattfinden würde. Insgesamt ist es eine sehr stimmige und ruhige Mitgliederjahresversammlung gewesen, bei der zwar lebhaft, aber stets freundlich diskutiert und vor allem auch viel gelacht wurde.

Am 24. Mai fand dann die außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Mit ebenfalls 27 Mitgliedern war auch diese Versammlung beschlussfähig. Sibylle Schmidt stellte sich zur Wahl und wurde einstimmig gewählt. Somit ist der Vorstand des ADÜ Nord wieder komplett und der Abend wurde mit dem Kollegentreffen, dessen Thema die DSGVO war, weitergeführt.

ak

## DSGVO

Den Mitgliedern des ADÜ Nord steht im internen Bereich ein Merkblatt zur DSGVO zur Verfügung, das von Dr. Wolfram Velten, dem Rechtsberater des ADÜ Nord, und Georgia Mais in gemeinsamer Zusammenarbeit erstellt wurde.

Enthalten sind darin kurz und verständlich formuliert die wichtigsten Fakten für freiberufliche Dolmetscher und Übersetzer. Wer nicht darauf zugreifen kann, weil er beispielsweise seine Anmeldedaten verlegt hat, wende sich bitte an die Geschäftsstelle.

## Transforum-Sitzung in Luxemburg

Am 1. und 2. Juni fand die 76. Sitzung des Transforum in Luxemburg statt.

Eingeladen hatte die Generaldirektion Übersetzung der Europäischen Kommission. Als Vertreterin des ADÜ Nord war Natalia Storm dabei, als Vertreterin der Freiberufler Georgia Mais.

Vor dem Beginn der eigentlichen Sitzung hatten wir die Möglichkeit, den Europäischen Gerichtshof zu besuchen, und erfuhren dabei Interessantes über die Arbeit des Europäischen Gerichts und des Europäischen Gerichtshofes.

Aber nicht nur das: die Geschichte, der Bau, die Kunstwerke (Gemälde, Plastiken und Skulpturen) sowie die Ahnengalerie beeindruckten uns sehr. Während des Rundgangs konnten wir nicht nur einen Blick in einen der kleineren Gerichtssäle werfen, in einer Verhandlungspause durften wir auch kurz in den großen Saal mit der ungewöhnlichen Deckengestaltung hineinschauen.

Zum Tagungsort ging es zu Fuß, über eine der Brücken, die die verschiedenen Stadtteile Luxemburgs

miteinander verbinden — die Höhe ist schwindelerregend ...

Traditionsgemäß stellte sich der Gastgeber vor, aber diesmal konnten wir auch drei Kolleginnen des recht jungen Luxemburger Übersetzerverbandes ALTI kennenlernen, die uns ihre engagierten Projekte vorstellten und über die nachgefragten Sprachkombinationen im Großherzogtum sowie die Landesprache Luxemburgisch informierten. Die bekannte Broschüre von Chris Durban „Übersetzungen — (k)eine Glücksache“ wurde ins Luxemburgische übersetzt und vom Verband gedruckt.

Nach der anstrengenden Sitzung konnten wir am Samstagmittag noch an einer Stadtführung eines Luxemburgers teilnehmen, der uns seine Heimatstadt eindrucksvoll näherbrachte und viel zu erzählen wusste.

Die nächste Sitzung des Transforum wird Anfang Dezember in Saarbrücken stattfinden. Anlass ist die Jubiläumsfeier des dortigen Fachbereichs.

gm

## Wer nicht wagt ...

Across v6.3 jetzt kostenlos testen!

- » Teste die Across Translator Edition und entscheide selbst, ob sie zu dir passt.
- » Und das völlig kostenlos in der Basic-Variante zusammen mit einem crossMarket-Account.



[www.my-across.net](http://www.my-across.net)

[www.crossmarket.net](http://www.crossmarket.net)

**across**  
Language Technology  
for a Globalized World.

# Messen 2018

Wie bereits angekündigt, möchte der ADÜ Nord seinen Mitgliedern die Gelegenheit geben, gemeinsam auf potenzielle Kunden zuzugehen, unser Berufsbild zu erläutern und uns als kompetente Partner vorzustellen. Noch in diesem Jahr wird es dazu zwei Gelegenheiten geben:

## **B2B NORD HAMBURG 23. OKTOBER 2018**

**<http://www.b2b-nord.de/messe/>**  
Die B2B NORD – die Netzwerkmesse der Norddeutschen Wirtschaft!  
Zweimal jährlich, jeweils im April und im Oktober von 10 – 17 Uhr bietet die B2B NORD, Deutschlands größte regionale Wirtschaftsmesse, einem hochwertigen Fachpublikum die Möglichkeit, intensiv zu netzwerken, neue Kontakte zu knüpfen, bestehende zu vertiefen und – vor allem – neue Geschäftspartner zu gewinnen.  
Schon auf der B2B NORD im April waren wir dabei. Diverse Unternehmen aus Hamburg und Schleswig-Holstein waren vertreten und es gab ein interessantes Angebot an Vorträgen und Diskussionsrunden. Als Aussteller könnte sich der ADÜ Nord den Unternehmen auch mit einem Vortrag präsentieren. Gemessen am potenziellen Nutzen ist die Standmiete eine lohnende Investition und natürlich umso günstiger, je mehr

Mitglieder des ADÜ Nord sich beteiligen. Also: anmelden, dabei sein und Akquise betreiben!

## **TEKOM-JAHRESTAGUNG 2018 IN STUTTGART 13. BIS 15. NOVEMBER**

**<http://tagungen.tekom.de/h18/tagungsprogramm/>**

Die tekom bietet Verbänden die Möglichkeit, sich in der Verbändewelt der Jahrestagung 2018 zu präsentieren. Der ADÜ Nord möchte diese Möglichkeit nutzen und hat bereits ein Angebot eingeholt. Auch diese Messe bietet ADÜ-Nord-Mitgliedern die Möglichkeit, das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden: Sie können Ihre Dienstleistung präsentieren, sich über aktuelle Entwicklungen der Branche informieren oder in interessanten Vorträgen weiterbilden und an einem Netzwerktreffen technischer Übersetzer teilnehmen.

Mitglieder, die beim ADÜ Nord Standdienst machen, können vergünstigt an der Jahrestagung teilnehmen, denn die Kosten werden wieder aufgeteilt.

**Anmeldung bei Simone Thiesen in der Geschäftsstelle des ADÜ Nord:  
[gs@adue-nord.de](mailto:gs@adue-nord.de)**

gm

**MG** *lingua*

**Kompetent. Individuell. Schnell.**

Sie übersetzen diese Wörter ohne Probleme in andere Sprachen.  
Wir übersetzen für Sie den Versicherungs- und Versorgungsdschungel.

**Günstige Beiträge. Höhere Leistungen.**

Die MG Denzer GmbH ist Ihr unabhängiger Versicherungsmakler.



# Bericht von der Zwischensprachenkonferenz am UKE

HAMBURG, 14./15. MAI 2018

Im Herbst 2016 startete auf Initiative von Dr. Mike Mösko vom Universitätsklinikum Eppendorf ein Projekt, bei dem es um die Qualifizierung von Sprachmittlern geht, die für verschiedene Einrichtungen im Bereich Migrantenbetreuung arbeiten. Im ersten Modul wurde der Ist-Zustand erhoben und Material zu den bisher angebotenen Qualifizierungsmaßnahmen gesammelt. Im zweiten Modul wurde eine Bedarfsanalyse durchgeführt und es wurden die Erkenntnisse am UKE konsolidiert. Auf dieser Tagung sollten im Konsensusverfahren (Modul 3) diejenigen Inhalte festgelegt werden, die für eine qualitativ gute Weiterbildung relevant sind. Es waren Vertreter von Institutionen eingeladen, die solche Weiterbildungen anbieten, SPuK, bikup, DIHK, usw. sowie auch Vertreter der TU Dortmund, Uni

Hamburg und der Agentur für Arbeit. Wir haben eine klare Abgrenzung zum Bereich „Dolmetschen für Gerichte und Polizei“ geschaffen, da es für diesen Bereich spezialisierte Sprachmittler gibt. Lebhaft diskutiert wurden außerdem Bezeichnungen. Die studierten Sprachmittler der Runde wiesen darauf hin, dass Sprachmittlung keine geringere Dienstleistung sei als das Übersetzen/ Dolmetschen, sondern es sich im Gegenteil um den Oberbegriff handle. Das, was wir in zwei Tagen zusammengetragen hatten, bezeichnete nichts anderes als Dolmetschen, die schriftliche Übertragung war ausdrücklich ausgenommen, daher ist diese Bezeichnung auch richtig und angemessen.

gm



# Dolmetschen im Gesundheitswesen

## VOM ARBEITEN ZWISCHEN BAUM UND BORKE



Jörg Schmidt

Wer schwer krank ist und seine behandelnde Ärztin mangels Kenntnis der Landessprache nicht versteht, ist doppelt in Not: gesundheitlich und kommunikativ. Eine gute und verantwortliche ärztliche Versorgung setzt aber voraus, dass der/die Patient/in und das medizinische Personal sich verständigen können. Dies ist nicht nur nachvollziehbar, sondern offensichtlich. Trotzdem werden professionelle Dolmetscher/innen in der Gesundheitspraxis aus Kostengründen nur ungern und meist zu beklagenswerten Konditionen hinzugezogen. In vielen stationären Einrichtungen arbeitet man inzwischen routiniert mit Improvisationslösungen. Zum Beispiel wird medizinisches und pflegerisches Personal, das aufgrund seiner Herkunft über bestimmte Fremdsprachenkenntnisse verfügt, ganz selbstverständlich zum Laiendolmetschen eingesetzt – obwohl die betreffenden Mitarbeiter zur Erbringung solcher Leistungen arbeitsvertraglich kaum verpflichtet sein dürften. Um sich im Notfall wenigstens rudimentär zu verständigen, verwenden Ärzte und Behandler andernorts zum Beispiel Karteikarten, auf denen medizinische Begriffe in verschiedenen Sprachen vermerkt sind. Wird in gravierenden und komplexeren Fällen doch ein Profi-Dolmetscher hinzugezogen, kann es bei fehlender vertraglicher Absicherung leicht passieren, dass dieser Leistungen erbringt, die letztendlich nicht bezahlt werden. Das Landessozialgericht (LSG) Niedersachsen-Bremen (im Folgenden: LSG Nds.-Bremen) hatte kürzlich über einen solchen Fall zu entscheiden (Aktenzeichen: L 4 KR 147/14). Konkret ging es um die Frage, ob für einen Patienten erbrachte Dolmetschleistungen von der gesetzlichen Krankenkasse als Nebenleistung zu einer Krankenbehandlung vergütet werden müssen. Der betreffende Anbieter von Dolmetschleistungen wollte dies wissen, weil der Patient kurz nach der Behandlung verstorben war. Der Anbieter hatte daher einen Kostenübernahmeantrag bei der Krankenkasse gestellt. Dieser Antrag wurde von der Krankenkasse im Antrags- und Widerspruchsverfahren abgelehnt. Auch vor Gericht unterlag der Dolmetscher in der Eingangs- und Berufungsinstanz. Das LSG Nds.-Bremen folgte der Argumentation des Sozialgerichts, dass das Dolmetschen

für Patienten weder Teil der versicherten Krankenbehandlung noch eine dieser Behandlung unmittelbar untergeordnete Nebenleistung sei. Der Gesetzgeber habe die Erstattung von Kosten für Dolmetschleistungen im Gesundheitswesen ausdrücklich nicht als versicherte Leistung erfasst. Auch liege keine planwidrige Regelungslücke vor, die von der Rechtsprechung durch eine analoge Anwendung anderer Erstattungsvorschriften gefüllt werden könne. Denn der Gesetzgeber habe bewusst in diese Richtung entschieden und entsprechend restriktive Vorschriften erlassen. Sogar die vorgesehene Erstattung von Kosten für Gebärdensprachdolmetscher/innen könne nicht als Vorbild für eine Anspruchsgrundlage dienen, weil der Gesetzgeber klar zwischen Gebärdensprachdolmetschen und lautsprachlichem Dolmetschen unterschieden habe. So folgerichtig die obige Entscheidung juristisch sein mag, so sehr zeigt sie die praktischen Probleme auf, mit denen Mediziner und Sprachmittler/innen unter den aktuellen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen konfrontiert sind. Die einen haben Schwierigkeiten, mit ihren Patienten kommunikativ in Kontakt zu treten und Behandlungen ordnungsgemäß durchzuführen. Die anderen sollen, soweit sie überhaupt hinzugezogen werden, trotz ungeklärter oder problematischer Vergütungen möglichst professionell tätig werden. Offensichtlich halten die derzeit geltenden Rechtsvorschriften insbesondere des Sozialgesetzbuchs keine angemessene Lösung für die obigen Probleme bereit. Dies ist auch kein Wunder, weil sie nicht für Krankenbehandlungen konzipiert wurden, die an nicht des Deutschen mächtigen Patienten vorgenommen werden. Damit stellt sich die Frage, ob und wenn ja, welcher gesetzgeberische oder sonstige staatliche Handlungsbedarf besteht. Zwar könnte man sich auf den Standpunkt stellen, fehlende oder unzureichende Deutschkenntnisse seien „Privatsache“ der betroffenen Patienten. Diese müssten daher selbst für notwendige Verdolmetschungen Sorge tragen. Diese Sichtweise ist jedoch lebensfremd, da Patienten in der konkreten Situation einer erforderlich werdenden medizinischen Behandlung aus praktischen oder gesundheitlichen Gründen meist nicht (mehr) in der Lage sind, einen geeigneten Dolmetscher zu

bestellen. Eine solche Behandlung kann auch nicht unterbleiben, nur weil eine Sprachbarriere besteht. Jedenfalls in medizinischen Notfällen überwiegt das Recht der Betroffenen auf angemessene Hilfeleistung.

So werden entsprechende Behandlungen in der Praxis ja auch unter erschwerten Bedingungen durchgeführt, wobei die Leidtragenden des Notstandes das medizinische Personal und die Sprachmittler sind. Da es nicht Aufgabe des Gesundheitswesens und auch nicht der Sprachmittler ist, das beschriebene Problem mit eigenen Ressourcen zu lösen, ist letztlich die Allgemeinheit gefragt. Es stellt sich nämlich als ein konkreter Aspekt der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe dar, mit Migration umzugehen und Integration zu organisieren. Mithin muss es von den politisch Verantwortlichen adressiert werden, und zwar engagierter und kreativer als bisher. Im Interesse der hilfsbedürftigen Patienten und zur Unterstützung der Berufsausübung des medizinischen und pflegerischen Personals erscheint eine anderweitige Vorsorge angebracht, die diesen Namen verdient. Selbstverständlich wäre es nun möglich, das Sozialgesetzbuch nach dem Vorbild der Kostenerstattungsregelung für Gebärdensprachdolmetscher zu ergänzen. Es könnte eine Erstattungs Vorschrift für die Vergütung lautsprachlicher Dolmetschleistungen eingefügt werden. Hiergegen spricht jedoch in systematischer Hinsicht, dass das Dolmetschen keine klassische, in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherte Haupt- oder Nebenleistung darstellt. Dahinter steckt der Gedanke, dass die Versichertengemeinschaft „artfremde“ Leistungen nicht automatisch solidarisch mitzutragen hat. Wenn eine solche Kostenerstattungsregelung in der gesetzlichen Krankenversicherung also nicht gut passt und funktioniert, sollte von staatlicher Seite eine andere, kreative Lösung gefunden werden. Diese sollte die Eigenverantwortung der Betroffenen, soweit diese nicht minderjährig oder sonst schutz-/hilfsbedürftig sind, angemessen berücksichtigt. Da letztlich ein nicht im Vorhinein bedachter oder unterschätzter Dolmetschbedarf die tiefere Ursache für die schwierigen Verhältnisse ist, könnte zum Beispiel ein geeignetes staatliches Vorsorgesystem eingerichtet werden. Denkbar

wäre eine eigene Pflichtversicherung, die aus Beiträgen derjenigen Migranten finanziert wird, die ein dauerhaftes Bleiberecht in Deutschland haben, hier erwerbstätig und der deutschen Sprache (noch) nicht ausreichend mächtig sind. Der nachgewiesene Erwerb ausreichender eigener Deutschkenntnisse wäre dann nach einer Mindestpflichtversicherungsdauer die Grundlage für die zukünftige Befreiung von der obigen Pflichtversicherung. Hinzu könnte im Sinne einer Unterstützung der sprachmittlerischen Begleitung von Migranten in der Phase des Erlernens der deutschen Sprache ein staatlicher Zuschuss aus Steuermitteln kommen. Ein solches System würde aber selbstverständlich auch voraussetzen, dass die staatlichen Angebote an Migranten für das Erlernen der deutschen Sprache ausgeweitet und verbessert werden müssten.

Eine genauere Betrachtung des obigen Rechtsfalls verdeutlicht, dass Sprachmittler/innen in noch viel größerem Umfang ihren professionellen Beitrag für eine gesellschaftliche Verständigung und gelingende Integration leisten könnten, wenn die politisch Verantwortlichen die notwendigen rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen schaffen würden, um mit den Folgeerscheinungen von Migration und Begleitproblemen von Integration noch wirksamer umzugehen. Solange dies nicht geschieht, kann von freiberuflichen Dolmetscher/innen nicht erwartet werden, im Rahmen ihrer Erwerbstätigkeit zu völlig unauskömmlichen Tarifen oder gar „notgedrungen ehrenamtlich“ dolmetschend tätig zu werden. Derzeit bleibt den Kolleginnen und Kollegen nur die Möglichkeit der rechtzeitigen kaufmännischen Eigenabsicherung durch geeignete Vereinbarungen mit den Kunden/Patienten und ggf. durch Vorschussleistungen, wenn sich denn keine dritten Stellen zur Kostenübernahme verpflichten.

(Hinweis: Der obige Kommentar gibt nicht notwendig die Meinung des ADÜ Nord und seiner einzelnen Mitglieder, sondern die des Verfassers wieder.)

# Umfrage 2018 – Ergebnisse

Unsere Beauftragten Sabine Ortmann und Anette Brandt wollten es genau wissen: Was interessiert die Kolleginnen und Kollegen? Welche Weiterbildungsveranstaltungen entsprechen den Bedürfnissen, welche Informationen sind nützlich? Auf welchen Kanälen möchten Sie informiert werden. Mehr als 40 Kolleginnen und Kollegen haben sich 3 bis 5 Minuten Zeit genommen und interessante Anregungen übermittelt. Die allermeisten sind Mitglied in einem Sprachmittler- oder anderem Berufsverband, die meisten im ADÜ Nord, aber auch in anderen Verbänden wie dem DTT, dem BDÜ oder der SFÖ. Nur wenig überrascht hat, dass Präsenzseminare nach wie vor sehr gefragt sind und in der Beliebtheit weit vor Webinaren liegen. Der persönliche Austausch und die Möglichkeit zum Netzwerken sind hier wahrscheinlich ausschlaggebend.

## Weiterbildung

Das Weiterbildungsangebot des ADÜ Nord entspricht nicht nur in Bezug auf Zeitrahmen und Preis dem, was die Kolleginnen und Kollegen erwarten, sondern auch in Bezug auf die Themen. Das freut uns natürlich, wir nehmen aber auch gerne die interessanten Themenvorschläge auf, die gemacht wurden.

Sehr erfreulich auch die Antwort auf die Frage: „Fühlen Sie sich von den Themen des ADÜ Nord abgeholt?“ Fast drei Viertel (73 %) beantworteten diese

Frage mit „Ja“, 27 % mit „Nein“. Umso wichtiger ist besonders bei Letzteren die Antwort auf die nächste Frage: „Was können wir besser machen?“ Hier wurden interessante Vorschläge gemacht, die auf der Mitgliederversammlung rege diskutiert wurden.

## Kampagne

Ein Vorschlag war eine Kampagne bei Firmen usw. zu unserem Berufsbild. Den ersten Schritt in diese Richtung haben die Kolleginnen und Kollegen auf der nortec-Messe getan. Wir müssen aktiv auf potenzielle Auftraggeber zugehen, uns und unsere Leistungen vorstellen und uns als kompetente Partner präsentieren. Dazu wird es in nächster Zeit wieder Gelegenheiten geben (siehe Messen). Ein Appell an die Mitglieder: Engagiert euch gemeinsam, geht auf die Kunden zu. Gemeinsam können wir viel erreichen. Dann wurde noch gefragt, auf welchen Kanälen der ADÜ Nord informieren soll. Am häufigsten wurde die Frage mit Facebook beantwortet, dann folgten Twitter, E-Info und die Website.

**Wer noch Anregungen geben möchte, hat dazu Gelegenheit. Die Umfrage ist noch online und über unsere Website erreichbar:**  
<http://www.adue-nord.de/aktuelles/umfrage-2018/>

gm

## Der ADÜ Nord auf Hochschultour

Nachdem wir vom ADÜ Nord im Frühjahr die Hochschule in Flensburg besucht haben, ist im Juni der Fachbereich 06 der Johannes-Gutenberg-Universität in Germersheim an der Reihe gewesen. Ute Dietrich, Georgia Mais und Jörg Schmidt berichteten in zwei Vorträgen und am ADÜ-Nord-Stand aus der Berufspraxis und standen den Studierenden Rede und Antwort. Zudem fand eine Diskussionsrunde über die Zukunft unseres Berufs angesichts der neuen Entwicklungen im Bereich maschineller Übersetzung statt. Unser Berufsbild ist schon seit Jahren im Wandel, und ein Ende ist nicht abzusehen – Grund genug,

sich den neuen Herausforderungen zu stellen und sich und die Kunden über die Möglichkeiten und Grenzen der Technik zu informieren.

Seit 2013 finden mit großem Erfolg die „Germersheimer Praxistage Translation“ statt. In spannenden Vorträgen, Diskussionsrunden und mit einem Infomarkt schlug der Praxistag eine Brücke zwischen Lehre und Praxis und gewährte den Studierenden Einblicke in die Berufsfelder des Bereichs Übersetzen und Dolmetschen. Neben Vertretern von Sprachendiensten und Tool-Herstellern waren hier auch die Verbände vertreten.

gm



*Jörg Schmidt und Ute Dietrich waren für uns in Germersheim.*

# Krishna-Sara Helme „Leichte Sprache. Ein Überblick für Übersetzer“

## REZENSION

Im Buch „Leichte Sprache. Ein Überblick für Übersetzer“ von Krishna-Sara Helme, erschienen 2017 in Berlin, erhält der Leser in einer sehr kompakten Fassung allgemeine Informationen, Grundlagen und praktische Tipps zu einem relativ neuen Arbeitsfeld für Übersetzer, aber was konkret ist im Buch zu lesen?

Die Autorin beginnt mit einem kurzen Exkurs über die Entstehung und historische Entwicklung der Leichten Sprache. Dabei stellt sie im Wesentlichen die Entwicklung in Ländern wie Schweden, Finnland, Norwegen, Deutschland, Großbritannien und den USA dar. Leichte Sprache und ihre Anwendung in anderen englischsprachigen Ländern (Australien, Neuseeland, Südafrika) und anderen deutschsprachigen Ländern (Österreich und in der Schweiz) wird nur kurz erwähnt. Leser, die Interesse an Ländern mit anderen Sprachen und den konkreten Situationen in diesen Ländern haben, werden zur eigenständigen Recherche ermutigt. Eine Auflistung der weltweiten Netzwerke und Vereinigungen vervollständigen das Bild der Leichten oder Einfachen Sprache. Es ist interessant zu erfahren, welche aktiven Vereinigungen bereits existieren. Des Weiteren folgt eine etwas zu kurz gefasste Begriffsdefinition, die einen allgemeinen Überblick über die unterschiedlichen Aspekte der Leichten Sprache und eine Abgrenzung zu verwandten Begriffen liefert; allerdings wird auf den Unterschied zwischen Leichter und Einfacher Sprache erst gegen Ende des Buches genauer eingegangen. Etwas detaillierter werden verschiedene Aspekte der barrierefreien Kommunikation, zu der die Leichte Sprache gehört, erörtert und ihre Ziele umrissen. Krishna-Sara Helme stellt einige Standards und Studienergebnisse vor sowie sechs

namentlich genannte förderliche Gesetze, die mit Anmerkungen versehen sind. Um diese Anmerkungen besser nachvollziehen zu können, muss man die Gesetze aber zuvor gelesen haben. Anschließend wird etwas genauer auf die Klassifizierung der Adressaten von Leichter Sprache und die spezifischen Merkmale dieser Zielgruppe eingegangen.

Das Thema Marktüberblick ist für jeden freiberuflichen Übersetzer relevant, dementsprechend auch für Leichte-Sprache-Übersetzer. Es ist wirklich spannend zu lesen, welche Anbieter und potenziellen Kunden es auf dem Markt gibt und welche Preise üblich sind: Diese Informationen lassen sich auf andere Sprachen übertragen oder können als Kalkulationsgrundlage genutzt werden. Eine weitere für jeden Übersetzer wichtige Frage lautet: Wie wird eine hochqualitative Übersetzung erstellt? In diesem Abschnitt geht die Autorin detailliert darauf ein, wie Leichte-Sprache-Übersetzer eine qualitative hochwertige Übersetzung anfertigen können bzw. sollen. Die dargestellten Methoden lassen sich gut nutzen. Eine tabellarische Checkliste am Ende des Buches hilft, strukturiert vorzugehen, um dieses Ziel zu erreichen. Schön, dass dabei nicht nur die Perspektiven der Übersetzer und der Auftraggeber dargestellt sind, sondern auch die der Zielgruppe. Der Schwerpunkt des Buches liegt auf der Auflistung vorhandener Regelwerke zur Leichten Sprache. Einzelne Werke werden konkret genannt, und es wird darauf hingewiesen, wo diese angesehen, heruntergeladen oder bestellt werden können. Sehr nützlich als Einstieg in die Thematik ist eine kurze Beschreibung dieser Werke und ein kritischer Blick auf den Inhalt dieser Quellen. Dies macht

neugierig und bewegt zur weiteren Lektüre. Einige Werke sind tatsächlich aus sprachwissenschaftlicher Sicht für eine professionelle Nutzung durch Übersetzer ungeeignet, andere sind wissenschaftlich fundierte Werke mit detailliertem theoretischem Rüstzeug, die auf dem Tisch eines Leichte-Sprache-Übersetzers nicht fehlen sollten. Hinweise auf eine skeptische Betrachtung einiger Online-Wörterbücher für Leichte-Sprache-Übersetzer findet man leider erst einige Kapitel später. Ebenso eine wichtige Auflistung der Fortbildungsmöglichkeiten zur Professionalisierung im Bereich Leichte Sprache, darunter natürlich auch die Angebote der Universität Hildesheim. Im nächsten Abschnitt erfährt man etwas über die Visualisierung von Texten, dabei wird deutlich, dass insbesondere Leichte-Sprache-Lesern ein Bild mehr als tausend Worte sagt. Visualisierung mithilfe von einfachen grafischen Elementen hilft, komplexe Zusammenhänge schneller erkennbar zu machen und Informationen auf das Wesentliche zu reduzieren. Auch in diesem Falle gibt die Autorin zu den einzelnen Gestaltungselementen Tipps, kritische Kommentare und Quellenhinweise.

Das Kapitel über Literatur in Leichter Sprache ist recht kurz, führt dennoch dazu, über literarische Gestaltungsmöglichkeiten in Leichter Sprache zu reflektieren. Krishna-Sara Helme argumentiert gegen die Kritiker der Leichten Sprache, die die Meinung vertreten, dass eine Übersetzung von literarischen Werken in die Leichte Sprache nicht möglich ist, weil durch die Übersetzung die literarische Mannigfaltigkeit und Schönheit verloren geht. Dagegen steht das Argument, dass solche Übersetzungen für Menschen,

die bisher kein einziges Buch lesen konnten, ein Segen sein können, weil sie Denkprozesse fördern und neue Gedanken, Erfahrungen, Gefühle, Reflexionen und Erkenntnisse bringen können, die für die meisten lesenden Menschen selbstverständlich sind. In diesem Fall erfüllt die Übersetzung von literarischen Werken in die Leichte Sprache ihre komplizierte und integrative Aufgabe, ein in der deutschen Gesellschaft derzeit hoch aktuelles Thema. Die insgesamt 148 Seiten des Buches lassen sich sehr einfach und schnell lesen, die Informationen sind kompakt dargestellt. Sie eignen sich für einen ersten Einstieg in das Thema, ersetzen aber auf gar keinen Fall das Studium weiterer wissenschaftlicher Werke oder gar die universitäre Ausbildung. Die Bibliografie und diverse Hinweise auf andere Regelwerke oder Quellen zeigen Möglichkeiten zur Weiterbildung auf, und bieten ausführliche Informationen, um eine fundierte Entscheidung über einen eventuellen Einstieg in diesen Tätigkeitsbereich treffen zu können.

ns



# Weiterbildung des ADÜ Nord

## SEMINARE UND WEBINARE

### SEM-2018-08 DSGVO (DATENSCHUTZGRUND- VERORDNUNG) FÜR DOLMET- SCHER UND ÜBERSETZER

Samstag, d. 25. August 2018 von 11-16 Uhr

Hotel Panorama, Hamburg-Harburg

Dr. Ulrich Greb

#### Lerninhalte

Praktische Auswirkungen der DSGVO auf die administrative Voraussetzungen im Büro (Was darf man speichern, wann muss ich eine Erlaubnis einholen, was sind Verarbeitungslisten und wofür muss ich diese führen, was muss ich an meiner Webseite ändern usw.)

#### Teilnahmebeitrag:

Mitglieder: 200 Euro (Frühbucher 180 Euro)  
Nichtmitglieder 240 Euro (Frühbucher 220 Euro)  
Zuzüglich 19 % Mehrwertsteuer

Anmeldung bis 25. Juli 2018

### SEM-2018-09 PLAIN ENGLISH AND INTERCULTURAL COMMUNICATION

Samstag, 15. September 2017, 10 bis 16 Uhr  
in Hamburg-Harburg

#### Zielgruppe und Vorkenntnisse

Übersetzer, Journalisten, Lektoren, Schreibende,  
Texter und englische Muttersprachler,  
Lehrbeauftragte der englischen Sprache

#### Lerninhalte

SESSION 1 English: a living language  
Language is a product of the people who use it to communicate, so it develops to meet their needs. New words that reflect new experiences enter the language daily. In this workshop, we will be looking at:

- neologisms and their origin;
- new tendencies in English;
- English as a lingua franca: how non-native speakers choose between British English, American English and Standard International English for intercultural communication;
- L1 influence, etc.

SESSION 2 Plain English: towards clarity in intercultural communication

"The most common problem [...] is that a well-intentioned and informed writer simply fails to get the message across to an intelligent, interested reader. In that case, stilted jargon and complex constructions are usually the villains." (Warren E. Buffett)

Join us for this workshop to discuss:

- what constitutes clear communication;
- whether and when to use professional jargon;
- how clarity can be achieved regardless of style and register.

Die Arbeitssprache des Seminars ist Englisch.

#### Teilnahmebeitrag

Eintägiges Seminar einschließlich Mittagessen sowie Pausenverpflegung

- Mitglieder: 220Euro (Frühbucher 200 Euro)
- Nichtmitglieder: 260 Euro (Frühbucher 240 Euro)

Zuzüglich 19 % Mehrwertsteuer

Anmeldetermin: 15. August 2018

### 2018-RT RUSSISCH-TAGE

2018-RTa: Freitag, 2018-09-28,  
14 bis 18 Uhr

2018-RTb: Samstag, 2018-09-29,  
09 bis 13 Uhr

2018-RTc: Samstag, 2018-09-29,  
14 bis 18 Uhr in Timmendorfer Strand

Weitere Informationen werden im Laufe des Jahres ergänzt.

Bei Buchung aller drei halbtägigen Seminare (kein Frühbucherrabatt)

**Teilnahmebeitrag**

Mitglieder 120 Euro

Nichtmitglieder 175 Euro

Zuzüglich 19 % Mehrwertsteuer

Anmeldetermin: 19. September

**SEM-2018-10 DIE STIMME HINTER DER SPRACHE****Samstag, 27. Oktober 2018, 10 bis 17 Uhr in Hamburg-Harburg****Arwen Amelie Schulz****Zielgruppe**

Als Übersetzer oder Dolmetscher ist das Jonglieren mit Wörtern für Sie an der Tagesordnung, doch der Inhalt einer Nachricht kann so viel mehr sein als die Bedeutung seiner Worte! Vielmehr kommt es oft auf die Stimme an, um einer Nachricht den richtigen Sinn zu verleihen. Beispielsweise wenn wir Sarkasmus oder Ironie identifizieren und angemessen miteinbeziehen wollen.

Gleichzeitig haben Sie als Übersetzer Kontakt zu Ihren Kunden. Sie führen Kunden – oder Honorargespräche und möchten auch in diesen Situationen mit einer sicheren Stimme überzeugen und erfolgreich verhandeln.

Möglicherweise arbeiten Sie beim Übersetzen auch mit Diktierprogrammen und sprechen lange Zeit am Stück? Das kann für Ihre Stimme eine Anstrengung darstellen.

Mehr als genug Gründe, sich mal ausgiebig mit der Stimme zu beschäftigen, oder?

**Lerninhalte**

Wie funktioniert die menschliche Stimme? Wie lassen sich verschiedene Emotionen in der Stimme erkennen? Wie verändert sich meine Stimme je nachdem, welche Sprache ich spreche?

Im Tagesseminar zum Thema "Die Stimme hinter der Sprache" werden Sie erfahren, wie die Stimme funktioniert, wie Sie Ihre Stimme auch in schwierigen Situationen richtig einsetzen können und wie Sie ihre Stimme lange belastbar halten können – egal in welcher Sprache Sie sprechen. Viele praktische Tipps und Übungen bieten Ihnen einen Leitfaden, um die Stimme in allen Lebenslagen präzise einsetzen zu können.

**Teilnahmebeitrag**

Eintägiges Seminar einschließlich Mittagessen sowie Pausenverpflegung

Mitglieder: 220 Euro (Frühbucher 200 Euro)

Nichtmitglieder: 260 Euro (Frühbucher 240 Euro)

Zuzüglich 19 % Mehrwertsteuer

**Anmeldetermin**

Frühbucherfrist bis 27. September 2018

**SEM2018-11 TERMINOLOGIE-RECHERCHE****Datum und Ort:**

Samstag, 3. November 2018, 9:30–17:30

**Michael A. Titz****Zielgruppe:**

Fachübersetzer für Wirtschaft und Recht;

Terminologen; Redakteure mit Übersetzungsanteil

Lerninhalte: Weitermachen, wo IATE aufhört

Die bekannten Quellen für Paralleltexte wie IATE, linguee, UN stoßen bei fachspezifischen Termini und kleineren Sprachen schnell an ihre Grenzen.

Hier können die Netzpräsenzen spezialisierter oder weniger bekannter internationaler Organisationen helfen.

- Amtliche /halbamtliche Fundstellen für Paralleltexte in
- gängigen und seltenen Sprachen
- Bei Bedarf auch Beispiele für Schwedisch, Finnisch, Norwegisch, Isländisch, Russisch, Chinesisch, Arabisch, Irisch, Türkisch, Ukrainisch, Aserbaidschanisch, Georgisch, Bosnisch, Katalanisch, Nepali, Thai, Japanisch oder Farsi
- Terminologiesuche in Quellen, die dafür nicht gedacht sind
- Inhalte und Grenzen der Fundstellen einschätzen
- Unterschiedliche Abfrageroutinen nutzen
- Tips zur schnelleren Suche
- Tips zur Quellensuche

**Teilnahmebeitrag**

(zuzüglich 19% Mehrwertsteuer)

Eintägiges Seminar einschließlich Mittagessen, Pausenverpflegung.

Mitglieder: 210 Euro (Frühbucher 190 Euro)

Nichtmitglieder: 240 Euro (Frühbucher 220 Euro)

Studierende: jeweils die Hälfte

**Anmeldetermin:**

Frühbucherfrist bis 3. Oktober 2018

## WEB-2018-08-A/B: ZERTIFIZIERUNG

### WEB-2018-08-A

**Datum:**

Montag, 10. September 2018, 18 bis 18:30 Uhr  
Thomas Wedde

**Zielgruppe:**

Studierende, Berufseinsteiger, freiberufliche Übersetzer(innen) und Dolmetscher(innen)

**Lerninhalte:**

Im ersten Webinar zur Zertifizierung erläutert Thomas Wedde, warum Normen und freiberufliche Tätigkeit kein Widerspruch sind, welche Normen für Freiberufler interessant sind, wie eine Zertifizierung abläuft, welche Vorbereitungen notwendig sind und welche Wertigkeit ein Zertifikat hat.

**Teilnahmebeitrag: kostenlos**

**Anmeldetermin:**

3. September 2018

### WEB-2018-08-B

**Datum:**

Dienstag, 10. September 2018, 18:45–19:15 Uhr

**Barbara Frerix**

**Zielgruppe:**

Studierende, Berufseinsteiger, freiberufliche Übersetzer(innen) und Dolmetscher(innen)

**Lerninhalte:**

Im zweiten Webinar zur Zertifizierung beantworten die beiden zertifizierten Kolleginnen Isabel Schwagerei und Barbara Frerix Fragen rund um das Thema „Zertifizierung nach ISO 17100“.

**Teilnahmebeitrag (zuzüglich 19% Mehrwertsteuer)**

Mitglieder und Studierende: kostenlos  
Nichtmitglieder: 15 Euro

**Anmeldetermin:**

3. September 2018

## WEB2018-8 SUCHMASCHINEN- OPTIMIERUNG

**Datum:**

Mittwoch, 12. September 2018, 14 bis 16 Uhr  
Fabian Jaeckert, Referent der 5. ANT

Webseiten sind mehr als bloße Schaufenster oder Visitenkarten. Webseiten sind ein komplettes Geschäft, inklusive freundlichem Service, Verkaufsregalen und kurzer Schlange an der Kasse. Jedes Unternehmen, jeder Selbstständige hat seine eigenen Anforderungen an die Webseite. Aber Kunden gewinnen wollen alle!

Eine für Suchmaschinen optimierte Webseite (SEO) sorgt für einen regelmäßigen Strom neuer Besucher und Kunden. Für viele Freiberufler und Solo-Selbstständige ist die eigene Webseite heutzutage das Hauptinstrument, um einfach und bequem neue Kunden zu gewinnen.

In diesem Webinar besprechen wir folgende Themen:

- Wichtige SEO-Rankingfaktoren für Freiberufler und Solo-Selbstständige
- Suchbegriffs-Recherche am Beispiel einer vereidigten Übersetzerin
- Offene Fragerunde in der verbleibenden Zeit

**Teilnahmebeitrag (zuzüglich 19% Mehrwertsteuer)**

Webinar, 2 x 30 min mit einer Pause von 15 min  
Mitglieder, Studierende die nicht Mitglied im ADÜ Nord sind: 35 Euro (Frühbucher: 30 Euro)  
Nichtmitglieder: 50 Euro (Frühbucher: 45 Euro)  
Studierende Mitglieder des ADÜ Nord: 20 Euro (Frühbucher: 15 Euro)

**Anmeldetermin:**

5. September 2018

**DIE WEBINARE ZUR  
ZERTIFIZIERUNG  
SIND FÜR MITGLIEDER  
UND STUDIERENDE  
KOSTENLOS.**

# Kein Hitzefrei?

## DIE 7 BESTEN TIPPS, UM BEI HEISSEN TEMPERATUREN EINEN KÜHLEN KOPF ZU BEWAHREN

Der Mai war in Hamburg der wärmste seit Beginn der Aufzeichnungen. Weil der Sommer jetzt erst beginnt, haben wir hier schon mal die ultimativen Tipps gegen schweißnasse Hände auf der Tastatur zusammengestellt:

### 1. MORGENSTUND' HAT GOLD IM MUND.

Fange so früh wie möglich an zu arbeiten und gönne dir eine Siesta. Wer früher aufsteht und die kühle Zeit am Morgen nutzt, hat sich mittags zwischen 12 und 15 Uhr eine Pause verdient. Wer über ein kühles Schlafzimmer verfügt, kann ein paar Stunden Schlaf nachholen. Wer sich die Pause nicht erlauben kann, erledigt in der Zeit vielleicht Aufgaben, die etwas weniger Konzentration erfordern.

### 2. KÜHLE DEINE ZIMMER HERUNTER.

Wenn an Schlaf wegen der Hitze nicht zu denken ist, fällt auch das Arbeiten am Tage sehr schwer. Reiß nachts das Schlafzimmerfenster auf und hänge ein nasses Bettlaken davor. So wird die einströmende Luft gekühlt.

Wer einen Ventilator besitzt, stellt diesen am Besten auf den Boden (oder so niedrig wie möglich), eine große Schüssel mit Eiswürfeln davor und lässt die Luft des Ventilators über das Eis pusten.

Tagsüber sollten Fenster und Vorhänge geschlossen bleiben, gelüftet wird erst, wenn die Luft draußen abgekühlt ist.

### 3. DER WÄRMFLASCHEN-TRICK

Auch wenn der Name etwas anderes suggeriert: Eine Wärmflasche kann auch für Frische sorgen. Befülle Sie mit kaltem Wasser, lege sie drei Stunden in den Kühlschrank und anschließend unter deinen Schreibtisch. Füße drauf, Augen zu und von Sommerurlaub träumen!

### 4. FRÜCHTE-KICK

Der Trend des Sommers: frische, eisgekühlte Weintrauben. Auch wenn die Trauben-Saison noch nicht begonnen hat, ist dies ein ultimativer Frische-Kick. Frische, kernlose Weintrauben für ein paar Stunden in den Kühlschrank legen. Beim Draufbeißen explodiert der süße, eiskalte Traubensaft im Mund. Funktioniert auch mit Wassermelone und Blaubeeren.

### 5. EISBAD FÜR DIE FÜSSE

Wer es extrem mag, legt eine kleine Wanne unter den Schreibtisch, befüllt sie mit kaltem Wasser und Eiswürfeln und stellt die Füße hinein.

### 6. FRISCHE FÜRS GESICHT

Eine Sprühflasche mit Wasser befüllen, in den Kühlschrank stellen und bei Bedarf das Gesicht, den Hals und den Nacken damit einsprühen. Besonders angenehm mit Früchtetee oder Grüntee!

### 7. DER SCHUHSOHLEN-TRICK

In Drogerien gibt es Einlegesohlen für die Schuhe zu kaufen, die mit Gel befüllt sind (wie Kühlpads). Nach ein paar Stunden im Kühlschrank legt man sie in die Schuhe und geht wie auf Eiswürfeln.



# Veranstaltungen

## ANKÜNDIGUNG (EN) DER FIT ZUM INTERNATIONALEN ÜBERSETZERTAG

<http://www.fit-ift.org/2018-international-translation-day/>

### Translation: promoting cultural heritage in changing times

On 24 May 2017, the United Nations General Assembly recognised September 30th as International Translation Day (ITD) to be celebrated every year across the entire UN network (Resolution A/RES/71/288). The International Federation of Translators (FIT) is an integral part of ITD thanks to its status as a non-governmental organisation partner with UNESCO.

In preparation for collaboration with the United Nations in 2019, which has been declared International Year of Indigenous Languages, the FIT Council has selected as the theme for ITD 2018 Translation: promoting cultural heritage in changing times.

As pointed out by UNESCO, cultural heritage does not end with "monuments and collections of objects". It includes intangible cultural heritage such as knowledge, beliefs, and practises concerning people, nature, and our relationship with the universe. As a global community we are seeing changes that bring previously separated cultures into face-to-face contact. As further pointed out by UNESCO "An understanding of the intangible cultural heritage of different communities helps with intercultural dialogue, and encourages mutual respect for other ways of life."

ITD 2018 highlights the role of translation in promoting an understanding of the

intangible cultural heritage of others in order to encourage mutual respect in our changing world.

The FIT community encourages the international community to join us in celebrating ITD 2018 during the week of 24-30 September 2018.

## VDÜ-JAHRESTAGUNG – WOLFENBÜTTELER GESPRÄCH 2018

Das 15. Wolfenbütteler Gespräch findet vom 22. bis 24. Juni 2018 statt. Diese Tagung steht allen VdÜ-Mitgliedern und auch Nichtmitgliedern offen und ist ein alljährlich stattfindendes, in jeder Hinsicht interessantes und vielgestaltiges Treffen kontaktfreudiger Literaturübersetzer\*innen und Lektor\*innen, das über ein „Ach Du bist das!“ weit hinausgeht. Berufskundliches, Lesefest, Seminare, Entspannung, Lauffest und Tanz – alles ist dabei. In diesem Jahr wird sogar gesungen. Kommt zahlreich!

## AKTUELLE KURSE DER SOMMERSCHULE GERMERSHEIM – DOLMETSCHEN UND RECHTSSPRACHE

<https://www.isg-uni-mainz.de/kursangebot.php>

## FIT-ILF 2018: 13. INTERNATIONAL LEGAL FORUM 6. BIS 8. SEPTEMBER IN BONN

<https://aticom.de/fit-ilf-2018/>

## FOUR ONE-DAY LAW COURSES: LONDON SEPTEMBER, 2018

Lexacom English Law Courses is presenting four ONE-DAY courses in Central London and they will take place at the St Giles Hotel in the West End of London near Tottenham Court Road tube station. The address is Bedford Avenue, London, WC1B 3GH.

David Hutchins, der schon bei uns ein Seminar durchgeführt hat, bietet diese Kurse an und gewährt einen Rabatt für ADÜ-Nord-Mitglieder: <http://www.lexacomlegal.com/legal-translation-courses/>

## EINLADUNG ZUM SLAM! 2018

Organisiert von den skandinavischen Sprachmittlerverbänden, vom 14.-16. September 2018 in Kopenhagen/Malmö. Übrigens u.a. mit einem Beitrag von George Drummond zum Dolmetschen in den Nürnberger Prozessen und einem Seminar von Dr. Thea Döhler. Nähere Infos und Anmeldung unter [www.slamconf.com](http://www.slamconf.com). Bitte beachten Sie die Frühbucherfrist: 30.06.2018

## LITERATURÜBERSETZEN IN PARIS AB JANUAR 2019

Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen für die École de traduction littéraire. Es gelten besondere Bedingungen. Näheres hier:

<https://asforded.org/etl>

## Interessante Lektüre: FIT Position Paper

Auf der Website der FIT (<http://www.fit-ift.org/position-statements/>) können Sie bequem die aktuellen Position Papers auf Englisch und Französisch downloaden. Hier ist ein kleiner Auszug über die Zukunft professioneller Übersetzer:

FIT Position Paper on the Future for Professional Translators

What does the future hold for professional translators? FIT, as the voice of associations representing those professionals around the world, would like to draw attention to actual or conceivable developments and indicate what actions are recommendable.

Trends

Thanks to modern technologies the world is increasingly interconnected. This leads to a rapidly growing need for improved communication and access to knowledge across different languages. In addition, more and more companies are seeking

an international presence. Consequently, there is a steeply rising demand for translation services, which is further amplified by continuing migration owing to armed conflicts, climate change and other occurrences

Although volumes are growing, a strong downward pressure on rates is evident. Acquisitions and mergers on the part of big players in the translation world are likely to lead to further market concentration with a corresponding impact on rates. Yet the bulk of all translation work is ultimately done by freelance individual translators, who must be able to make a living commensurate with their high level of education.

Developments like machine translation are gaining ground, though not as fast as expected by some. High-grade systems which are already used in several specialised areas of translation will

continue to need a lot of high-quality input, be maintenance-intensive and require constant training of all users. Some people assume that, at a certain point in the future, computers based on neural networks will outstrip human intelligence. This "singularity" will allegedly render most, if not all, current occupations obsolete. But it remains to be seen whether this vision will become reality. Until such time, professional translators will continue to have an important role to play because machines still lack the creativity and intuition that humans have. These professionals will not simply act as post-editors of machine-translation output, but above all as translators in their own right who counter the degradation of human language and guarantee a high quality of language.

## SDL\* Trados Studio 2019

In Kürze verfügbar! Weitere Informationen unter:  
<http://bit.ly/SDLTradosStudio2019FL>

# SDL\*

### \* Einfach schneller zum Ziel.

Über 250.000 Übersetzer weltweit vertrauen auf die branchenführende Übersetzungssoftware.



SDL plc. | Trados GmbH | Waldburgstr. 21 | 70563 Stuttgart  
[www.sdl.com/de](http://www.sdl.com/de) | [kontakt@sdl.com](mailto:kontakt@sdl.com) | [www.sdltrados.com/de](http://www.sdltrados.com/de)



## DER ADÜ NORD AUF FACEBOOK UND TWITTER

### FACEBOOK

<https://www.facebook.com/ADUE.NORD>.

### TWITTER

@aduenord“

## IMPRESSUM

<b>Redaktion</b>	Annika Kunstmann, annika@adue-nord.de
<b>Layout</b>	Carmen Engelhardt, mail@carmen-engelhardt.de
<b>Druck</b>	wir machen druck, Backnang
<b>Korrektur</b>	Dörte Johnson, d.johnson@fachuebersetzungen-medizin.de Ragna Möller, mail@ragnamoeller.de
<b>Autoren</b>	Svenja Huckle, svenja@adue-nord.de Annika Kunstmann, annika@adue-nord.de Georgia Mais, mail@georgia-mais.de Jörg Schmidt, joerg@adue-nord.de Natalia Storm, natalia@adue-nord.de

## LESERBRIEFE UND MITTEILUNGEN

E-Mail: infoblatt@adue-nord.de

Infoblatt des ADÜ Nord

Telefon: 040 70385212

## ERSCHEINEN UND AUFLAGE

4 Ausgaben pro Jahr · Druckauflage 500 Exemplare · E-Abo ca. 575 Exemplare · Internetaufrufe ca. 2500 Exemplare · ISSN (Druckversion) 1619-2451

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren, nicht notwendigerweise die der Redaktion oder des ADÜ Nord wieder.

© ADÜ Nord, 2018. Nachdruck oder elektronische Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

## ANZEIGENPREISLISTE NR. 6

Gültig ab 1. Dezember 2015, alle Preise zzgl. 19% Mehrwertsteuer.

### ANZEIGEN

Platzierungswünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

1/4 Seite im Innenteil, 90 × 125 mm	95,00Euro
1/3 Seite im Innenteil, 185 × 80 mm	120,00Euro
1/2 Seite im Innenteil, 185 × 125 mm	150,00Euro
1/1 Seite im Innenteil, 210 × 297 mm*	260,00Euro

U2, U3 oder U4 (nur 1/1\*) 350,00Euro

Bitte farbige, druckfertige Daten als PDF oder JPG (CMYK, 300dpi Auflösung) liefern. \*Plus 3 mm Beschnitt umlaufend, Dateiformat inkl. Beschnitttrand = 216 x 303 mm. Hintergrundgrafiken und -bilder, die bis an den Seitenrand heranreichen sollen, bitte bis in den Anschnittbereich hinein platzieren.

### BEILAGENWERBUNG

Preise jeweils pro Blatt DIN A4 oder kleiner, bis 160 g/m<sup>2</sup>

Gesamte Druckauflage 160,00Euro

Diese Preise setzen die Lieferung der Beilage durch den Kunden voraus.

Die Beilage muss rechtzeitig zum Redaktionsschluss vorliegen.

### KLEINANZEIGEN

In der Rubrik »Kleinanzeigen« können ADÜ-Nord-Mitglieder kostenlos berufsbezogene Anzeigen schalten. Kommerzielle Werbung, z. B. für Sprachmittlerleistungen, wird in diesem Rahmen nicht angeboten.

Kontakt für Anzeigen: Annika Kunstmann annika@adue-nord.de

# Service

# In eigener Sache

## CAT-BERATUNG

Im Rahmen der CAT-Beratung können ADÜ-Nord-Mitglieder Fragen rund um CAT-Tools (Computer Aided Translation) an **Thomas Imhof**, Übersetzer und Berater für Sprachtechnologie aus Hamburg, stellen.

Die Beratung erfolgt per E-Mail. Bitte senden Sie Ihre Fragen (ggf. mit Anhängen und Screenshots) an [cat-beratung@adue-nord.de](mailto:cat-beratung@adue-nord.de). Thomas Imhof sieht sich die E-Mails an und antwortet Ihnen zeitnah per E-Mail oder Telefon.

## RECHTSBERATUNG

Durch die Kooperation mit ATICOM und dem BDÜ-Landesverband Nord beträgt die Dauer der Rechtsberatung 4 Stunden. Die Rechtsberatung findet regelmäßig an jedem **1. und 3. Montag** des Monats statt (vorbehaltlich Urlaubszeiten), und zwar **von 15 bis 19 Uhr**.

**Nächste Termine: 2. Juli, 16. Juli, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober.**

Der beratende Rechtsanwalt ist **Dr. Wolfram Velten**. Er ist zu den Sprechzeiten unter unserer speziellen Telefonnummer 040 21980939 erreichbar.

Die Rechtsberatung steht nur Mitgliedern des ADÜ Nord bzw. der kooperierenden Verbände offen und kann zu den angegebenen Zeiten telefonisch in Anspruch genommen werden.

Es gibt auch die Möglichkeit, persönliche Gesprächstermine in der Kanzlei von Dr. Wolfram Velten zu vereinbaren.

## STEUERBERATUNG

Mitglieder des ADÜ Nord können eine telefonische Steuerberatung in Anspruch nehmen, die von **Steuerberater Hans Dohrndorf**, Partner der von Berlichingen & Partner Steuerberatungsgesellschaft in Hamburg, angeboten wird.

Dieser Service ist für Mitglieder des ADÜ Nord kostenlos und deckt die Beantwortung steuerlicher Fragen ab, die direkten Bezug zur Ausübung ihres Berufs als Dolmetscher/Übersetzer haben. Weitergehende Leistungen wie das Anfertigen von Steuererklärungen fallen nicht hierunter und sind ggf. vom Mitglied selbst zu tragen.

Unter 040 35763513 beantwortet Hans Dohrndorf **werktags zwischen 17 und 18 Uhr** Ihre Fragen.

## MITGLIEDERDATENBANK – AKTUALISIERUNGEN

Alle Mitglieder des ADÜ Nord können die meisten ihrer Eintragungen in der Mitgliederdatenbank im Internet unter [www.adue-nord.de](http://www.adue-nord.de) selbst bearbeiten. Dazu haben Sie ein Schreiben mit Ihrem persönlichen Benutzernamen und Kennwort erhalten.

Für einige Änderungen ist weiterhin ein Nachweis erforderlich (Aufnahme weiterer Sprachen, Vereidigung, akademische Titel, Einzugsermächtigung etc.). Bitte melden Sie solche Änderungen weiterhin in der Geschäftsstelle ([info@adue-nord.de](mailto:info@adue-nord.de)).

## ELEKTRONISCHER VERSAND (PDF-DATEI)

kostenlos, bitte anfordern bei [infoblatt@adue-nord.de](mailto:infoblatt@adue-nord.de)

**Bitte beachten:** technischen Gründen (begrenzte Kapazität der E-Mail-Postfächer einiger Abonnenten) versuchen wir, die Größe der zu versendenden PDF-Datei unter 2 MB zu halten. Dadurch kann die Auflösung der Bilder leiden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

## GEDRUCKTE AUSGABE

*Jahresabonnement* (4 Ausgaben mit je mindestens 28 Seiten): 27 im Inland (inkl. 7 % MwSt.), 45 Euro im Ausland, inkl. Porto- und Versandkosten; zu bestellen über das Internet ([www.adue-nord.de](http://www.adue-nord.de) > Bestellungen).

**Vorzugspreis für BDÜ-Mitglieder**

Für BDÜ-Mitglieder kostet das Infoblatt-Abonnement 23 Euro im Inland (inkl. 7 % MwSt., inkl. Porto- und Versandkosten).

## HINWEISE

Die Inhalte des Infoblatts werden nach bestem Wissen erstellt, die Redaktion übernimmt jedoch keine Gewähr für Richtigkeit, Gültigkeit oder Vollständigkeit. Links zu externen Internetangeboten sowie von dort aus weiterführende Links verweisen auf Inhalte fremder Anbieter, für die nur der jeweilige Anbieter verantwortlich ist.

## REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für das kommende Heft ist der

**7.8.2018.**

# Veranstaltungen des ADÜ Nord

## DIALOGO ITALIANO

Wir treffen uns ab diesem Jahr nur noch vierteljährlich (März/Juni/September/Dezember), werden aber weiterhin ganz informell über aktuelle Themen, die die italienische Öffentlichkeit und den beruflichen Alltag bewegen, diskutieren. Herzlich willkommen sind alle Kolleginnen und Kollegen aus dem Großraum Hamburg mit Arbeitssprache Italienisch, wobei eine Mitgliedschaft im ADÜ Nord nicht erforderlich ist.

Der jeweilige Treffpunkt wird von Mal zu Mal vereinbart. Dazu kommen weitere Treffen, die an andere Veranstaltungen, beispielsweise des Italienischen Kulturinstituts, geknüpft sind (Lesungen, Kino- oder Theateraufführungen, etc.). Die neue Ansprechpartnerin ist:  
Renate Albrecht [mail@renate-albrecht.de](mailto:mail@renate-albrecht.de)

## TABLE RONDE FRANCOPHONE

Nous nous rencontrons tous les deux mois durant une soirée pour échanger en français sur tous les aspects de notre activité et élaborer un réseau de coopération. Le groupe communique sur une liste de diffusion entre les différentes réunions. Bienvenue à toute personne intéressée, l'adhésion à l'ADÜ Nord n'est pas obligatoire. Pour tout renseignement, veuillez contacter: [fr@adue-nord.de](mailto:fr@adue-nord.de).

## КРУГЛЫЙ СТОЛ

«Круглый стол» существует с октября 2001 и всегда рад новым гостям. Членство в ADÜ Nord не обязательно. Кроме виртуальных встреч на платформе Yahoo-Groups застолья проходят и «вживую». Хорошую возможность для встреч предоставляют ежегодно проходящие осенью Дни русского языка в Тиммендорфер Штранде, которые совместно организуют Hamburger Russischlehrer-Verband и ADÜ Nord. Некоторые участники «Круглого стола» регулярно принимают участие в их работе.

Добро пожаловать к нашему столу!

Контактное лицо:

Natalia Storm, [natalia@adue-nord.de](mailto:natalia@adue-nord.de)

## SPRACHGRUPPE SPANISCH

Die Sprachgruppe Spanisch, die sich bisher an jedem 3. Dienstag in geraden Monaten traf, sucht aktuell eine Nachfolgerin/einen Nachfolger für die Leitung sowie weitere Teilnehmer. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei:  
[karmele@adue-nord.de](mailto:karmele@adue-nord.de)

## STAMMTISCH IN LÜBECK

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat, ab 18.30 Uhr, Sprachmittler jeder Couleur willkommen. Kontakt: Kathrin Schlömp, [schloemp@ankatrans.de](mailto:schloemp@ankatrans.de)

## EINSTEIGERSTAMMTISCH

Der Hamburger Stammtisch für Einsteiger ist die erste Anlaufstelle für Berufsanfänger, die sich mit Kollegen über Existenzgründung und berufliche Selbstständigkeit austauschen möchten. Der Einsteigerstammtisch findet unter der Leitung von Ute A. Dietrich an jedem letzten Donnerstag im Monat im Café SternChance, Schröderstiftstraße 7, statt. Die nächsten Termine sind der 28. Juni und der 26. Juli, 19.30 Uhr  
Kontakt: Ute A. Dietrich  
Telefon: 040 503545  
E-Mail: [ute@adue-nord.de](mailto:ute@adue-nord.de).

## ÜBERSETZERSTAMMTISCH IN KIEL

Treffen in jedem ungeraden Monat jeweils am dritten Montag. Das nächste Treffen ist am Montag, 9. Juli 2018 ab 19 Uhr im Restaurant Gutenberg, Gutenbergstraße 66, 24118 Kiel. Infos unter: [peter@adue-nord.de](mailto:peter@adue-nord.de).

